

Pressemitteilung

Bitterfeld, 29. März 2019

Wissensauffrischung für Installationsunternehmen

SHK Innung und MIDEWA schulen Installateure / Kunden können sich auf Fachkunde-Nachweis verlassen / Ausweise nur zwei Jahre gültig

Mehr als 60 Unternehmen der SHK Innung Bitterfeld-Wittenberg lassen sich am Montag, dem 1. April 2019, im Städtischen Kulturhaus Bitterfeld (Puschkinplatz 3) umfassend schulen. Die Monteure im Sanitär-, Heizungs- und Klimafach werden in Zusammenarbeit mit der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH auf den Stand der Technik für Arbeiten an der Trinkwasserhausinstallation gebracht. „In diesem Umfang organisieren wir die Fortbildung gemeinsam mit der Innung nur alle zwei Jahre“, informiert Simone Thiele aus der MIDEWA-Niederlassung Muldenaue – Fläming mit Sitz in Bitterfeld.

In der MIDEWA-Niederlassung sind derzeit 83 Fachbetriebe des Innungsbereiches Bitterfeld-Wittenberg gelistet, die zugelassen sind, Veränderungen oder Reparaturen an der Kundenanlage – also zwischen Wasserzähler und Wasserhahn – vorzunehmen. Diesen Nachweis müssen sie jedoch in regelmäßigen Abständen erneuern: alle zwei Jahre. „Die bei uns eingetragenen Installateure bekommen einen Ausweis, mit dem sie sich beim Kunden als Fachbetrieb zu erkennen geben ausweisen können. Der gilt jedoch nur für zwei Jahre. Danach brauchen die Monteure eine fachliche Auffrischung, sonst verlängern wir ihren Fachkunde-Nachweis nicht“, schildert Simone Thiele.

Betriebe, die in das Installateurverzeichnis der MIDEWA aufgenommen werden wollen, können dies beantragen. „Es ist in unserem Interesse als Wasserversorger und vor allem im Interesse unserer Kunden, dass die Monteure ihr Handwerk verstehen“, betont Simone Thiele. Schließlich gehe es nicht nur um die Qualität der handwerklichen Arbeit, sondern letztlich um die Gewährleistung der Trinkwasserqualität bis zum Wasserhahn.

Geschult werden die Monteure der Innungsbetriebe am 1. April in der Zeit von 8 bis 14 Uhr. Ein Referent der Handwerkskammer Berlin ist eingeladen. Der Geschäftsführer der MIDEWA, Herr Uwe Störzner, wird zudem eine Unternehmensvorstellung präsentieren.

Auf www.midewa.de befindet sich unter dem Menüpunkt Kundenservice-das Installateurverzeichnis.

Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH (vormals OEWA Wasser und Abwasser GmbH) mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie zwölf Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 394 Beschäftigte (Stand: Januar 2019), einschließlich 22 Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 323 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de, service.veolia.de und www.veolia.de.

Kontakt:

Uwe Störzner – Geschäftsführer

Alexandra Schoenitz – Leiterin Presse/Öffentlichkeitsarbeit

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg

Telefon: 03461 352-0



Telefax: 03461 352-325

E-Mail: info@midewa.de